

Von Sonntag zu Sonntag

Von Corona-Stimmung zur Oster-Freude

Sonntags-Stimmung

(Text: Renate Kunze)

Sonntagmorgen, 29. März 2020

Ich war zur Gottesdienst-Zeit beim Paul-Gerhardt-Zentrum;

eigenartige Atmosphäre:

Glockenläuten – kraftvoll, lebendig, einladend

Blick auf das Zentrum und auf den Friedhof

Blick auf die Straße mit der Wegweisertafel zu den nächsten Ortschaften

und kein Mensch da....

Wie lange ist es her, dass das Leben noch "normal" war....!?

Gefühlte Ewigkeiten!

Wir ruhen alle in Gottes Hand...!!!

Sonntags-Stimmung

(Text: Renate Kunze)

Sonntagmorgen, 12. April 2020

Ostermorgen

Noch ist es finster –

Das Paul-Gerhardt-Zentrum im Dunklen

Matt angeleuchtet vom künstlichen Licht der Straßenlaternen

Auf dem Friedhof – rötliches Schimmern der Grablichter

Alles dunkel, alles still

Ruhe – Grabesruhe

Schritte in der Nacht –

Fest, kraftvoll, schnell

Wer ist jetzt unterwegs?

Eine Pflegerin des Seniorenheims – unterwegs zum Dienst

Wieder Stille –

Dann ein Rascheln

Woher? Warum?

Eine Katze springt aus dem Friedhof – hinauf auf die Mauer

Blickkontakt

Fremde Katze – vertraute Nähe

Sie bleibt bei mir – minutenlang

Umschnurrt meine Beine, schmiegt sich an mich

Maunzelt vor sich hin – schaut mich dabei immer wieder an

Was sie wohl zu sagen hat?



Erste Vogelstimmen – vereinzelt noch
Doch bald von überall her
Vogelgezwischer – aus vielen Schnäbeln
Vogelgesang von vielerlei Arten
Schade, dass ich die Weisen nicht zuordnen kann
Kognitiv – Fehlanzeige
Emotional - Glückseligkeit
Vogelkonzert – lebendig, kraftvoll, harmonisch
Vogelkonzert – das Halleluja am Ostermorgen!

Halleluja, Jesus lebt!
Auferstanden aus des Todes Macht
Auferstanden aus des Grabes Nacht
Auferstanden, wahrhaft auferstanden
Halleluja, Jesus lebt!

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Noch war die Erde leer und ohne Leben,
von Wassermassen bedeckt. Finsternis herrschte, aber über dem Wasser schwebte der Geist Gottes.
Da sprach Gott: „Licht soll entstehen!“, und es wurde hell. Gott sah, dass es gut war.
Er trennte das Licht von der Dunkelheit und nannte das Licht „Tag“ und die Dunkelheit „Nacht“.
Es wurde Abend und wieder Morgen: Der erste Tag war vergangen. *1

„Licht soll entstehen!“ –
und es wird hell ... auch auf dem Friedhof in Igersheim
Ostermorgen im ersten Dämmerlicht
Es weicht das Dunkel der Finsternis
Es weichen die Schatten der Nacht
Es weicht das Dunkel der Corona-Zeit
Es weichen die Schatten der Bedrängnis
Es weicht das Dunkel der Alltagslast
Es weichen die Schatten der alltäglichen Nichtigkeiten
Es weicht die Nacht...
Der Tag bricht an!

Ostermorgen im ersten Dämmerlicht
Das Licht des Tages ist mehr zu ahnen als zu sehen
Noch ist alles von der Nacht umhüllt.
Einige Schritte im Halbdunkel
Der Bewegungsmelder am Paul-Gerhardt-Zentrum reagiert
Die Eingangstüre ist nun hell erleuchtet
Eine Amsel fliegt herbei, erst die eine, dann eine zweite
Die Vögel sitzen auf dem Gras, hüpfen hierhin, dann dorthin
Behutsame Annäherung
Schritt für Schritt
Ich will ein Foto machen, eines oder auch viele, je nach dem
Die Vögel lassen sich nicht irritieren
Ein Foto und noch eins und noch eins...
Es ist zu dunkel – auf den Bildern wird kaum etwas zu erkennen sein
Ich knipse und knipse – komme dabei den Vögeln immer näher
Social Distance in Corona-Zeiten
Zwischen Menschen ein großer, ein sehr großer Abstand
Social Distance im Einklang mit Gottes Geschöpfen –
So noch nie erlebte Nähe und Verbundenheit
Zwei Amseln –
Botschafter der Harmonie, des Friedens, des Lebens
Und über allem der Lobgesang der Vogelschar!

Ostermorgen im Dämmerlicht
Es wird zunehmend heller – der neue Tag beginnt.
Neuer Tag – neuer Morgen – Ostermorgen – Osterlicht!

Noch immer beobachte ich die Vögel
Die Katze der Nacht schleicht heran
Sie hat die Vögel gesehen
Gespannte Konzentration – bereit zum Sprung
Sie hat das Amselmännchen im Visier
Schneller Schritt auf den Vogel zu
Aufgeschreckt fliegt er davon
Angstvolle Flucht
Ob er ahnt, in welcher Gefahr er schwebte?
Ob er ahnt, dass ich gerade – vielleicht – sein Leben gerettet habe?
Gefühlte Bedrohung durch mich – Flucht – Rettung aus der eigentlichen Gefahr

Mein Gott, wie oft ist das so bei uns Menschen?
Lebensbedrohung, Todesgefahr – sogar am Ostermorgen
Lebensbedrohung, Todesgefahr – Bewahrung und Segen
Nicht nur am Ostermorgen, sondern an allen Tagen des Lebens
Lebensbedrohung, Todesgefahr – auch am Ostermorgen
Lebensbedrohung, Todesgefahr – Bewahrung und Segen
Trotz und inmitten der Gefahr, und durch sie hindurch hinein ins Leben.
Ostermorgen – Auferstehung
Der Tod ist bezwungen – das Leben siegt. Immer.

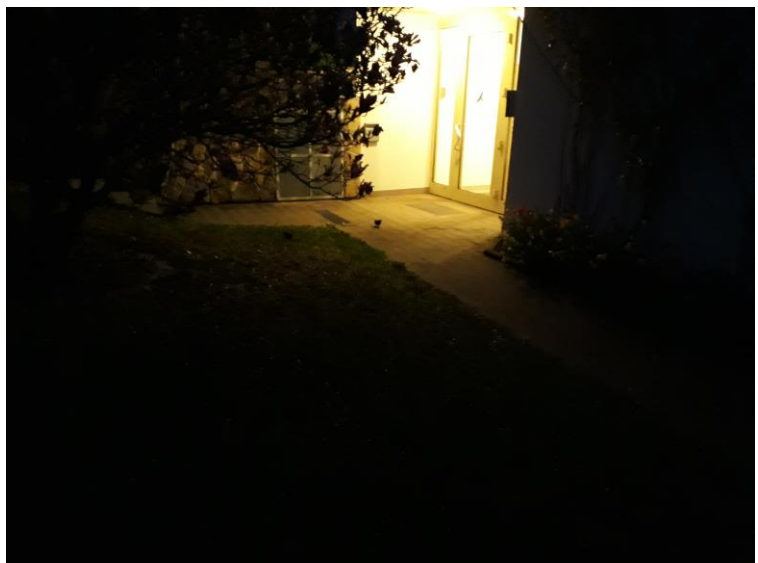
Jesus spricht:
**„Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.
Und wer lebt und an mich glaubt,
der wird niemals mehr sterben. Glaubst du das?“** *2

Zusammen mit dem Vater in schier hoffnungsloser Lage bekenne ich:
„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ *3

Und Jesus sichert mir – und uns allen – zu:
„Ich lebe, und auch ihr sollt leben.“ *4

**Halleluja, Jesus lebt!
Auferstanden aus des Todes Macht
Auferstanden aus des Grabes Nacht
Auferstanden, wahrhaft auferstanden
Halleluja, Jesus lebt!**

**Halleluja, Jesus lebt!
Und auch wir werden leben –
durch seine Gnade und
Barmherzigkeit.
Amen**



*1 1 Mos 1, 1-2 *2 Jo 11, 25-26 *3 Mk 9, 24 *4 Jo 14,19